

Die Sparkasse Bonndorf-Stühlingen würdigt den ehrenamtlichen Einsatz in Vereinen und anderen Gruppen

Zum Vereinsabend mit anschließender Unterhaltung hatte die Sparkasse Bonndorf-Stühlingen eingeladen. Schauspieler Martin Wangler sorgt für Stimmung.





Zum 15. Mal lud die Sparkasse Bonndorf-Stühlingen Vertreter von 45 Vereinen, Vereinigungen, Institutionen und Kirchengemeinden in die Halle des Geldinstituts zum Vereinsfestabend ein. Vorstandsvorsitzender Theo Binninger hieß auch im Namen seines Kollegen Georg Riesterer 170 Gäste willkommen. Sein besonderer Gruß galt Bruder Jürgen vom Kapuzinerkloster Stühlingen. Die Sparkasse hat in diesem Jahr 45 Projekte wie Jubiläen, Anschaffungen, Musikveranstaltungen und Zuschüsse für Veranstaltungen mit einer Gesamtsumme von 31 218 Euro gefördert. Für viel Unterhaltung und großen Spaß sorgte Martin Wangler als „Fidelius Waldvogel“.

Vorstandsvorsitzender Theo Binninger zitierte den Ehrenbürger der Stadt Bonndorf, Lord Ralf Dahrendorf, der sagte: „Die aktiven Bürger bilden das Rückgrat eines Staatswesens oder im regionalen Maßstab die Kommunen.“ Der Direktor bezeichnete die Vertreter von Kultur, Sozialem, Sport und Kirche als "Rückgrat unserer Gesellschaft". Sie förderten mit ihrem Einsatz das gute Miteinander in den Kommunen. Sie integrierten und bildeten junge Menschen aus und übernahmen Verantwortung für andere.

Ihr Tun sei wichtig, habe Sinn und produziere auch für sie selbst ein gutes Gefühl. Sie gäben ein Gefühl der Wertschätzung in Zeiten, in denen sich Werte und Inhalte rasant verändern. Stolz ist Direktor Binninger, dass die Mitarbeiter der Sparkasse jedes Jahr etwa

12 000 Stunden im Ehrenamt leisten. Statt gegeneinander erreiche man im positiven Miteinander sehr viel mehr. Unter dem Motto: „Keine Zukunft ohne Herkunft“ erinnerte ein beeindruckender Film an das Jubiläumsjahr 2015 zum 250-jährigen Bestehen des Bonndorfer Geldinstituts.

Großen Spaß hatten die Gäste beim Auftritt des Künstlers Martin Wangler alias Fidelius Waldvogel. Er verstand es sofort, als „echter Schwarzwälder“ die Mentalität der Besucher anzusprechen. Die amüsanten Geschichten und Anekdoten seiner Schwarzwälder Heimat sorgten für viel Heiterkeit. Der Künstler erinnerte an die vergangenen Zeiten der „Stubete“, als die Arbeit auf den Bauernhöfen erledigt war, alle sich im wärmsten Raum des Hauses, der Stube, versammelten und Geschichten erzählten. Gedichte und Lieder, bei denen sich Martin Wangler selbst auf der Gitarre oder dem Akkordeon begleitete, lösten Heiterkeit aus.

Als er Alexander Bernhart auf die Bühne holte, der mit rhythmischen Glöckchen das Pferd mimte, hatte er einen Musikprofi ausgesucht. Bernhart ist Schlagzeuger bei der Stadtmusik Bonndorf und Leiter des Trainingsorchesters. Sein etwas angeschlagener „Christbaum“ versteigerte Wangler auf Vorschlag des Direktors, der am Schluss auch den Zuschlag bekam, zugunsten des VDK. Die Beifallsstürme der Besucher waren so groß, dass der Künstler Zugaben geben musste.

Die Vereine

Marketingleiterin Stefanie Feger gab bekannt, dass im Jahr 2017 die katholische Frauengemeinschaft, DLRG-Ortsgruppe, Bläserjugend, Heimat- und Trachtenverein, Tennisclub, Let's Fetz Chor, Ski-Club, DRK-Ortsverein, Schloss (alle Bonndorf), Opel Club Brunnadern, Sportverein Ewattingen, Kapuzinerkloster, Stadt und Turnverein Stühlingen, Feuerwehr Grimmelshofen, Imkerverein Wutachtal, Musikverein Weizen, Nabu Ortsverein, Pfarrbücherei St. Fides, und Kindergarten St. Bernhard Grafenhausen, Skiclub Rothaus, katholische Kirchengemeinde Oberes Wutachtal, Gewerbeverein Ühlingen-Birkendorf, Trachtenkapelle Ühlingen, die Landfrauenvereine Bonndorf, Dillendorf, Gündelwangen, Wellendingen, Wittlekofen, Ewattingen, Münchingen, Blumegg, Lausheim, Schwaningen, Wangen, Eggingen, Grafenhausen, Schönenbach, Obermettingen und Berau, die Frauenvereine Mauchen und Weizen, die Narrenzünfte Holderhafä Lembach, Birkendorf, Hüri und Stiegele Chatz sowie die Schulen im Geschäftsgebiet mit einer Summe von 31 218 Euro gefördert wurden.